Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS

Periodische Schutzbautenkontrolle (PSBK) Kanton Zürich

- Erläuterungen zur Durchführung
- Checkliste für die periodische Kontrolle von Schutzräumen bis 200 Schutzplätzen

Kanton Zürich
Amt für Militär und Zivilschutz
Fachstelle Schutzbau

Erläuterungen zur Durchführung

Kontrollbereiche

Die Checkliste, der Prüfbericht mit Mängelliste und die Auswertung umfassen folgende Kontrollbereiche:

1000 Schutzraum / Schutzraumhülle
2000 Notausstieg (NA), Fluchtröhre (FR)
3000 Schutzraumabschlüsse
4000 Belüftung
5000 Sanitär
6000 Ausbau

Definition der Mängel und Beurteilung der Betriebsbereitschaft

Die Definition und die Bezeichnung der Mängel sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt. Abhängig von der Art der Mängel wird die Betriebsbereitschaft des Schutzraums beeinträchtigt.

Mängel		**Schutzraum-Betriebsbereitschaft**
Bezeichnung	Beschrieb	
L	Leichte Mängel	betriebsbereit
K	Kritische Mängel	nicht betriebsbereit
K/E	Kritische Mängel / Erneuerung	nicht betriebsbereit
S	Sicherheitsrelevante Mängel	betriebsbereit

L = Leichte Mängel

Leichte Mängel haben keinen Einfluss auf den Schutz und die Betriebsbereitschaft des Schutzraumes. Sie lassen sich im Allgemeinen rasch, mit geringem Aufwand und ohne spezielle Mittel oder Kenntnisse im Rahmen der Unterhaltsarbeiten (möglichst durch den Eigentümer selbst) beheben.

K = Kritische Mängel

Bei kritischen Mängeln ist die Betriebsbereitschaft und damit die Schutzfunktion des Schutzraumes nicht gewährleistet. Die Behebung kritischer Mängel beinhaltet im Allgemeinen Reparaturen oder den Ersatz von technischen Systemen, welche spezielle Kenntnisse und Mittel erfordern und deshalb durch eine Fachkraft durchgeführt werden muss.

K/E = Kritische Mängel / Erneuerung

Liegen kritische Mängel im Bereich Belüftung bei Schutzräumen unter 200 Schutzplätzen vor, kann im Rahmen der periodischen Schutzraumkontrolle direkt ein Antrag auf erneuerung gestellt werden.

S = Sicherheitsrelevante Mängel

Als sicherheitsrelevante Mängel (S) gelten Mängel im näheren Zusammenhang mit der Schutzbaute, die zwar keinen Einfluss auf deren Schutzfunktion und Betriebsbereitschaft haben, jedoch den Unterhalt der Schutzbaute oder Personen gefährden können. Dies wäre z.B. der Fall, wenn in der Schutzbaute Schachtabdeckungen nicht gesichert sind, so dass diese von Unbefugten geöffnet werden könnten und dadurch eine Gefahr darstellen. Schadensfälle aufgrund eines sicherheitsrelevanten Mangels können für die Eigentümerin oder den Eigentümer der Schutzbaute haftungsrechtliche Folgen haben (Werkeigentümerhaftung gemäss Art. 58 OR). Eigentümer und Eigentümerinnen sind daher auf solche Mängel und die möglichen privatrechtlichen Folgen aufmerksam zu machen.

Beurteilung der Schutzraum Betriebsbereitschaft:

- Ein Schutzraum wird als **betriebsbereit** eingestuft, wenn er **keine kritischen Mängel (K und K/E)** aufweist.
- Ein Schutzraum wird als **nicht betriebsbereit** beurteilt, wenn er **einen oder mehrere kritische Mängel (K und K/E)** aufweist.

Ausfüllen des Prüfberichtes mit Mängelliste

Werden aufgrund der Checkliste Mängel festgestellt, so werden diese in der Mängelliste des Prüfberichtes mit Kontrollpunktnummer und Beurteilung L, K, K/E und S festgehalten.

Werden Mängel festgestellt, die nicht in der Checkliste aufgeführt sind, so sind diese ebenfalls in der Mängelliste aufzuführen. Die Kontrollpunktnummern der Mängelliste sind im Prüfbericht unter Gesamtbeurteilung der Betriebsbereitschaft pro Kontrollbereich aufzulisten.

Nachkontrolle

Bei kritischen Mängeln ist eine Nachkontrolle zwingend notwendig. Wurden leichte Mängel gemäss der letzten PSK nicht behoben, wird ebenfalls eine Nachkontrolle gefordert (Art. 13 Weisung PSBK vom 07. Mai 2025).

Der Schutzraumkontrolleur vermerkt im Prüfbericht, ob eine Nachkontrolle erforderlich ist.

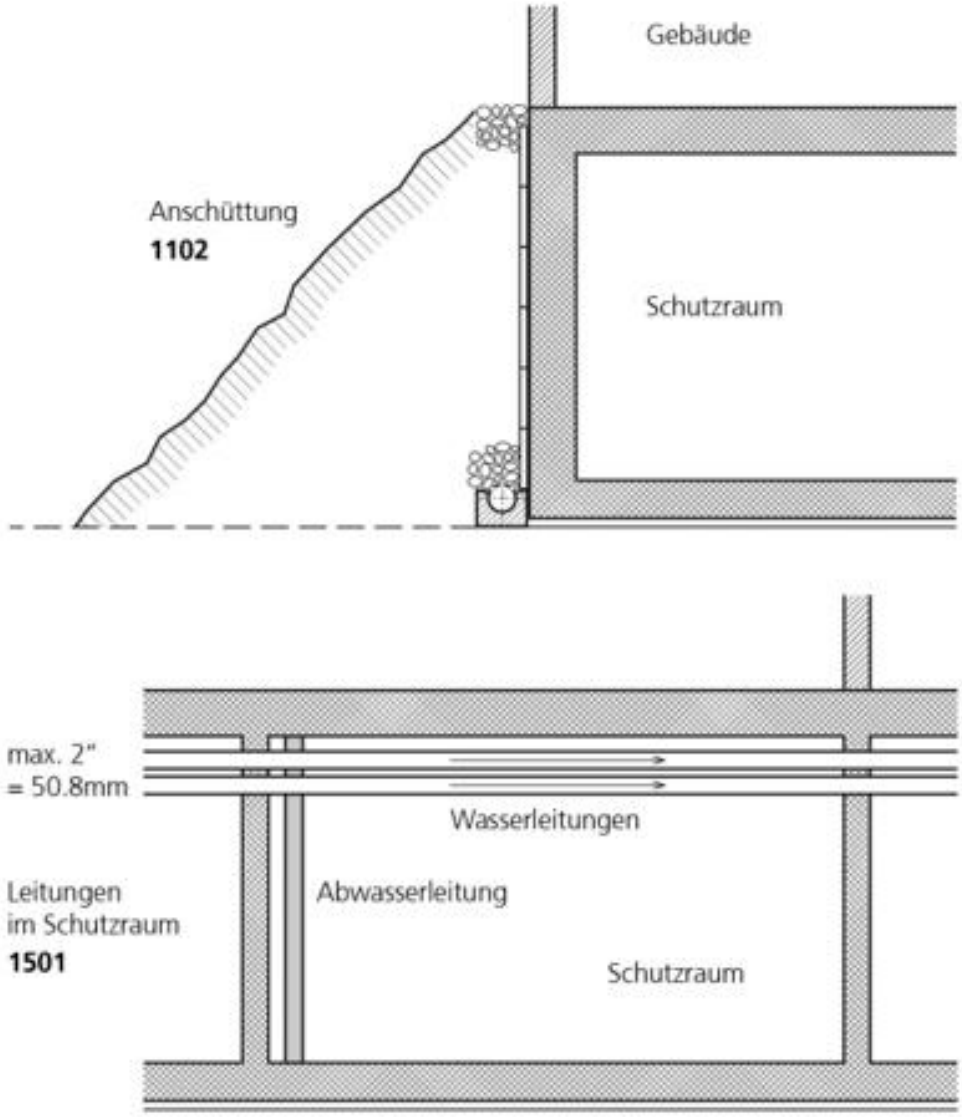
Die Frist zur Mängelbehebung wird vom zuständigen Schutzraumkontrolleur (SRK) festgelegt. Die Nachkontrolle wird durch den SRK und/oder das Kontrollpersonal durchgeführt. Die Behebung der Mängel wird in der Mängelliste des Prüfberichtes vermerkt.

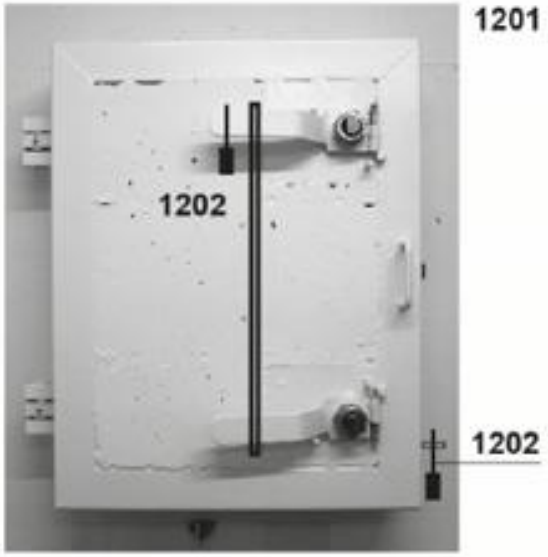
Auswertung

Die Auswertung fasst die Ergebnisse der Prüfberichte einer Gemeinde im Formular: „Jahresbericht des Schutzraumkontrolleurs“ zusammen. Sie wird durch den Schutzraumkontrolleur (SRK) erstellt und an das Amt für Militär und Zivilschutz, Fachstelle Schutzbau, weitergeleitet.

Checkliste für die periodische Schutzraumkontrolle

1000	Schutzraum / Schutzraumhülle	
Kontroll-punkt	Bewertung L, K, K/E oder S in den Prüfbericht übertragen.	**Mangel**
1100	**Maueröffnungen, Türen, Anschüttungen, Zugänge**	
1101	**Durchführungen und/oder Öffnungen sind nicht gasdicht und druckfest verschlossen.** *Nachträglich im Schutzraum angebrachte Öffnungen, Mauerdurchbrüche, Türen etc. sind verboten. Sie sind fachgerecht zu verschliessen (z.B. zubetonieren, mit Stahlplatte verschliessen).*	**K**
1102	**Die Anschüttungen entsprechen nicht dem ursprünglich bewilligten Bauprojekt (Luftstoss, Strahlenschutz).** *Anschüttungen dürfen nicht entfernt werden (Luftstoss, Strahlenschutz!). Anschüttungen müssen fachgerecht wieder in Stand gestellt werden.*	**K**
1200	**"Rote Türen"**	
1201	**Die friedensmässig genutzten Eingänge/Verbindungen sind nicht mit einer Panzertüre (PT) oder einem Panzerdeckel (PD) versehen.** *Der Kanton entscheidet über den nachträglichen Einbau der PT / PD („Rote Türen“) oder die Aufhebung des Schutzraumes.*	**K**
1202	**Die „Roten Türen“ können nicht verschlossen werden.** *Rote Türen sind friedensmässig genutzte Türen, die meistens direkt ins Freie führen. Sie müssen im Belegungsfall verschlossen werden (z.B. mit einem Vorhängeschloss). Diese Türen müssen als "rote Türen" beidseitig dauerhaft gekennzeichnet sein. Ein Schild "Im Belegungsfall verschlossen" ist anzubringen.*	**L**
1300	**Decken und Wände**	
1301	**Die Decken, Wände und Böden der Schutzraumhülle haben grössere Risse oder Abplatzungen.** *Risse (mehrere mm) müssen überprüft und nötigenfalls saniert werden. Zur genauen Beurteilung muss evtl. ein Baufachmann beigezogen werden.*	**K**
1302	**Es sind Wassereintritte sichtbar (permanente Nassstellen).** *Zur genauen Beurteilung muss evtl. ein Baufachmann beigezogen werden.*	**K**
1400	**Zwischenwände für Friedensnutzung**	
1401	**Die zusätzlich eingebauten Zwischenwände entsprechen nicht den Vorschriften.** *Eingebaute Kalksandstein-, Backstein- oder Gipswände sind verboten. Gestattet sind demontierbare Leichttrennwände.*	**K**
1500	**Leitungen im Schutzraum**	
1501	**Die Leitungen im Schutzraum entsprechen nicht den Vorschriften.** *Kalt-, Warmwasser bis ∅ 2 Zoll (50.8 mm) und Abwasserleitungen sind zugelassen. Dampf-, Gas- und Heizölleitungen oder Leitungen mit anderen gefährlichen Medien sind verboten.*	**K**
1600	**Sicherheit der Geländer und Brüstungen**	
1601	**Die bei den Eingängen vorhandenen Brüstungen und Geländer sind offensichtlich nicht absturzsicher.** *Sind bei Schutzräumen Zugänge von aussen vorhanden, welche eine offensichtliche Absturzgefahr darstellen, sind gemäss den Vorschriften der «SUVA» zu sichern.*	**S**

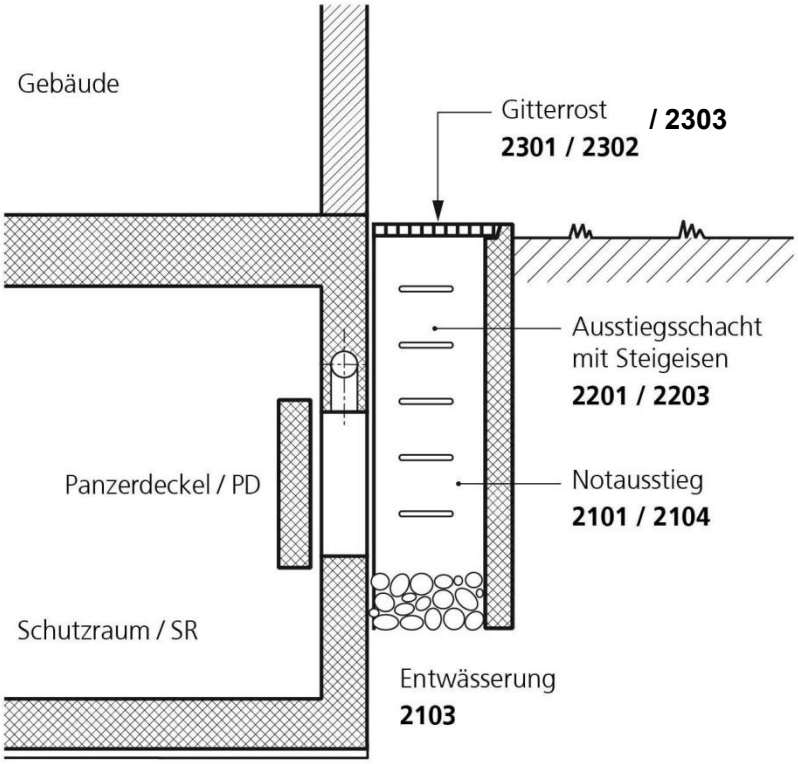


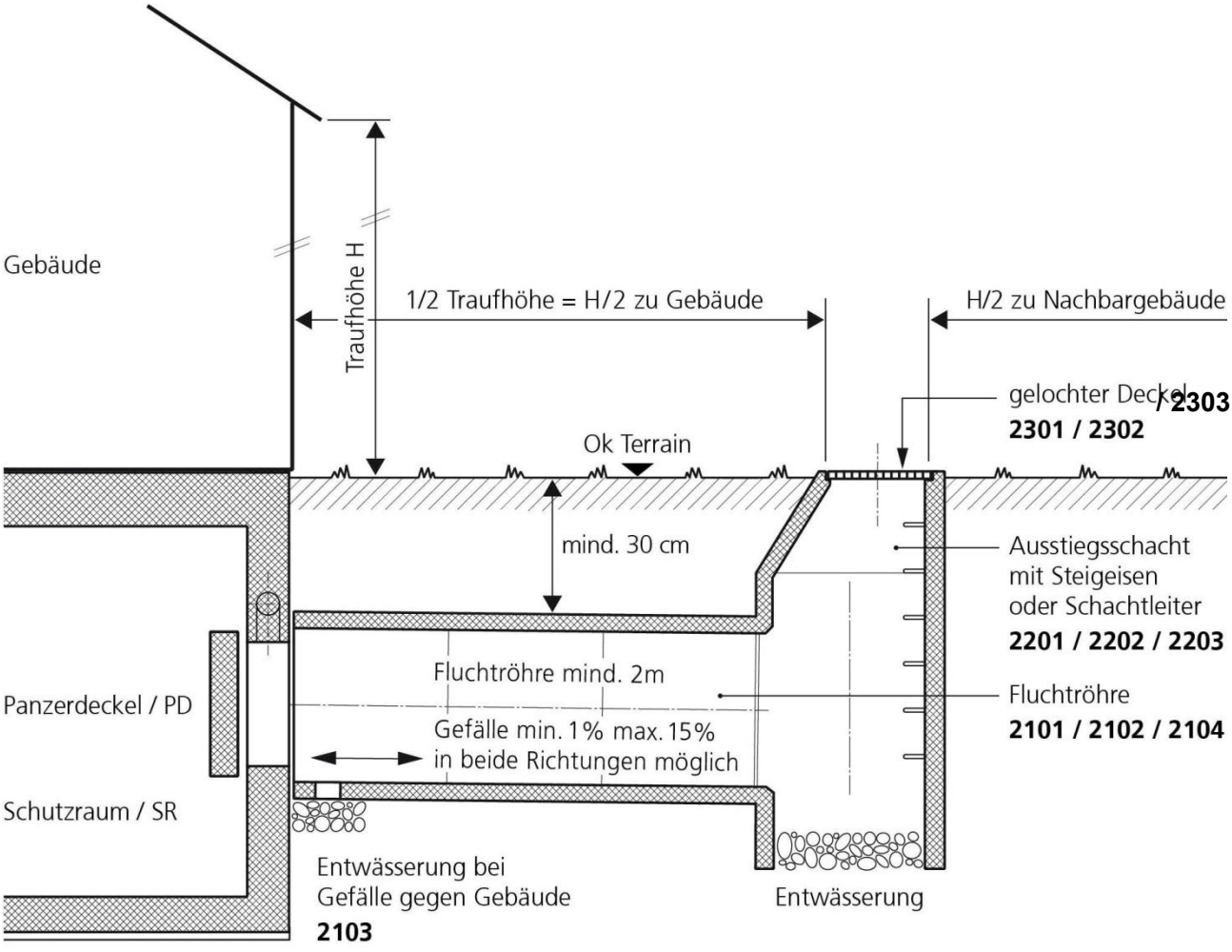


Beispiele für eine Schliess-vorrichtung für «Rote Türe»

Keine Abbildungen für:
1101, 1301, 1302, 1401, 1601

2000	**Notausstieg (NA), Fluchtröhre (FR)**	
Kontroll-punkt	Bewertung L, K, K/E oder S in den Prüfbericht übertragen.	**Mangel**
2100	**Notausstieg (NA), Fluchtröhre (FR)**	
2101	**NA, FR sind nicht begehbar.** *Fluchtröhren und/oder Notausstiege dürfen nicht zugeschüttet oder versperrt sein.*	**K**
2102	**Die Baustruktur ist beschädigt, die Tragfähigkeit ist in Frage gestellt.** *Grosse Risse, grosse Abplatzungen. Zur genauen Beurteilung muss evtl. ein Baufachmann beigezogen werden.*	**K**
2103	**Die Entwässerung funktioniert nicht; es besteht die Gefahr eines Wassereintritts in den Schutzraum.** *Wasser und Schlammspuren am Ausstiegsschacht oder in der Fluchtröhre lassen auf eine schlechte Entwässerung schliessen. Evtl. Pläne der Sickerung konsultieren. Bauschutt, Schalungsbretter oder sonstiger Unrat sind zu entfernen.*	**L**
2104	**Der Notausstieg und die Fluchtröhre sind stark verschmutzt.**	**L**
2200	**Steigeisen, Steigleitern, Zwischenpodeste**	
2201	**Die Steigeisen bzw. Steigleitern sind nicht vorhanden.** *Ab 1.50 m Schachthöhe sind Steigeisen oder Steigleitern vorgeschrieben (TWP). Sie müssen an der Seitenwand des Schachtes montiert sein. Sie dürfen nicht auf der Konusseite eines Ausstieges enden.*	**L**
2202	**Zwischenpodeste in Schächten mit mehr als 4.50 m Höhe fehlen.** *Ab 4.50 m Schachthöhe sind seitlich versetzte Zwischenpodeste vorgeschrieben (TWP). Falls nicht vorhanden, sind Steigleitern mit Rückenschutz vorgeschrieben. Gemäss SUVA-Vorschriften ist ab einer Höhe von 3,00 m ein Rückenschutz erforderlich.* *Andernfalls kann dies eine Gefährdung darstellen, die für den Eigentümer oder Eigentümerin haftungsrechtliche Folgen haben kann. Dieser oder diese ist darauf hinzuweisen*	**S**
2203	**Die Steigleiter bzw. Steigeisen sind stark verrostet oder beschädigt.**	**L**
2300	**Schachtabdeckungen** *Aus Sicherheits- und privatrechtlichen Haftungsgründen ist der Eigentümer oder die Eigentümerin aufzufordern diese Mängel umgehend zu beheben.*	
2301	**Die Schachtabdeckungen über NA und FR sind nicht vorhanden.** *Dies kann eine Gefährdung darstellen, die für den Eigentümer oder die Eigentümerin haftungsrechtliche Folgen haben kann. Dieser oder diese ist darauf hinzuweisen.*	**S**
2302	**Bei den Schachtabdeckungen besteht offensichtlich eine Unfallgefahr.** *Dies Kann eine Gefährdung darstellen, die für den Eigentümer oder Eigentümerin haftungsrechtliche Folgen haben kann. Dieser oder diese ist darauf hinzuweisen.*	**S**
2303	**Die Schachtabdeckung der Luftfassung weist nicht die mindestens vorgeschriebene Öffnung von 0.06m² auf.**	**L**


Gebäude
Gitterrost
2301 / 2302
/ 2303
Ausstiegsschacht
mit Steigeisen
2201 / 2203
Notausstieg
2101 / 2104
Panzerdeckel / PD
Schutzraum / SR
Entwässerung
2103


Gebäude
Traufhöhe H
1/2 Traufhöhe = H/2 zu Gebäude
H/2 zu Nachbargebäude
gelochter Deckel
2301 / 2302
/ 2303
Ok Terrain
mind. 30 cm
Ausstiegsschacht
mit Steigeisen
oder Schachtleiter
2201 / 2202 / 2203
Fluchtröhre mind. 2m
Fluchtröhre
2101 / 2102 / 2104
Panzerdeckel / PD
Gefälle min. 1% max. 15%
in beide Richtungen möglich
Schutzraum / SR
Entwässerung bei
Gefälle gegen Gebäude
2103
Entwässerung

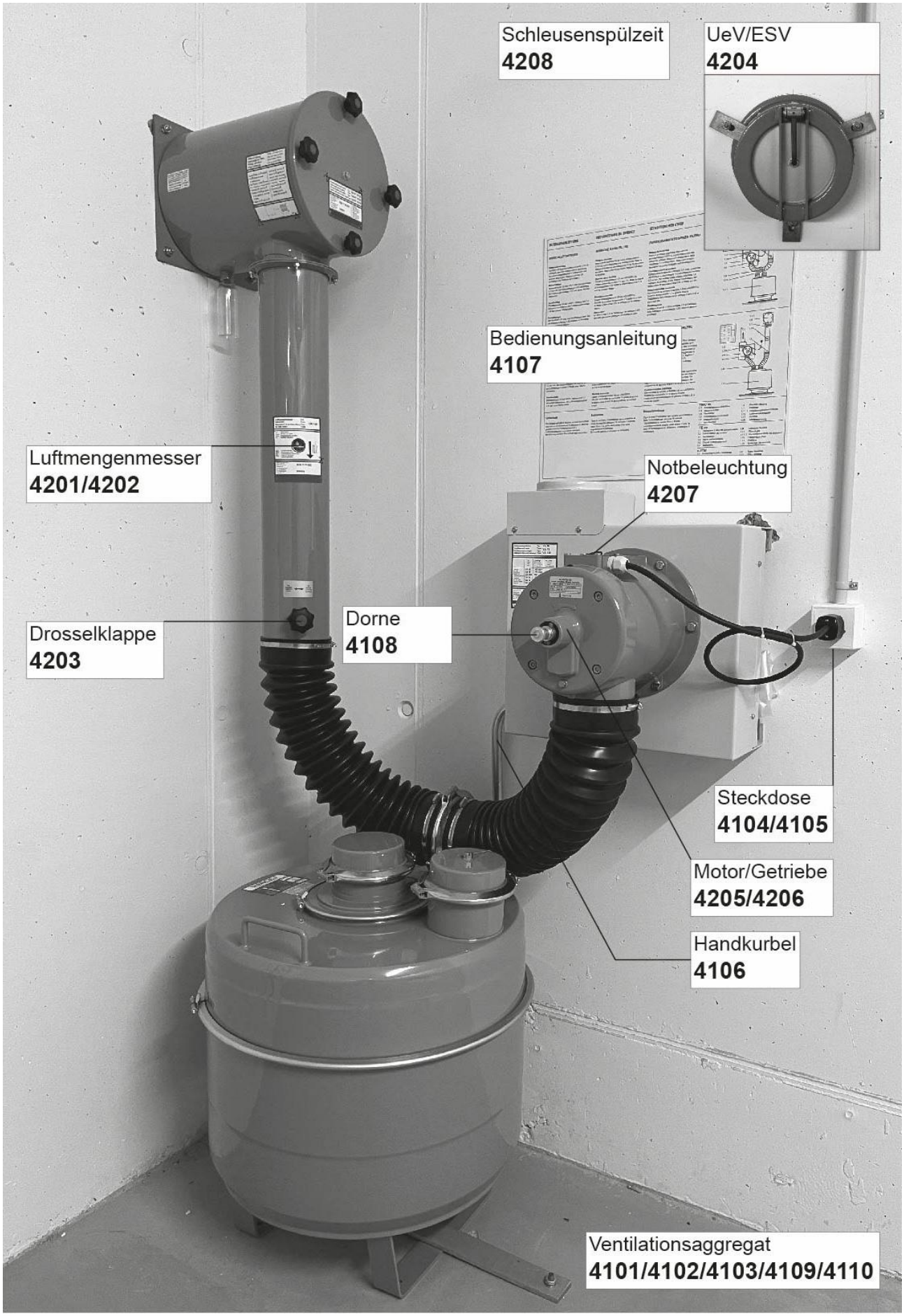
3000	Schutzraumabschlüsse	
Kontroll-punkt	Bewertung L, K, K/E oder S in den Prüfbericht übertragen.	**Mangel**
3100	**Panzertüren (PT), Panzerdeckel (PD), Drucktüren (DT)**	
3101	**Abschlüsse wurden entfernt.** *Abschlüsse sind wieder zu montieren.*	**K**
3102	**Abschlüsse sind nicht zugänglich, da verbaut.** *Abschlüsse müssen uneingeschränkt zugänglich sein und dürfen nicht verbaut werden.*	**K**
3103	**Abschlüsse können nicht geschlossen und geöffnet werden.** *Dies sollte ohne Kraftanstrengung durch eine Person und ohne spezielle Hilfsmittel möglich sein. Evtl. Scharniere schmieren.*	**K**
3104	**Scharniere sind defekt (klemmen).** *Scharnierbolzen dürfen nicht gerissen sein.*	**K**
3105	**Die Scharnierbolzen sind nicht mit einem Splint bzw. nicht mit einer Schweissnaht oben und unten gesichert.**	**K**
3106	**Der Steckgriff zum Öffnen des PD ist nicht aussen angebracht.** *Falls der Verschlusskloben des PD eine Bohrung für die Aufnahme des Steckgriffs aufweist, ist der Steckgriff direkt am Verschlusskloben oder in unmittelbarer Nähe des PD angebracht. Fehlende Steckgriffe sind zu beschaffen und an der vorgesehenen Stelle anzubringen.*	**L**
3200	**Verschlusshebel und Selbstbefreiung**	
3201	**Die Verschlusshebel sind nicht vorhanden oder nicht vollständig montiert.** *Fehlende Verschlusshebel sind zu montieren.*	**K**
3202	**Verschlusssicherung nicht vorhanden (ab 1974 vorgeschrieben).** *Fehlende Verschlusssicherungen sind zu montieren.*	**L**
3203	**Die Verschlusshebel haben Spiel.** *Das Bewegungsspiel zwischen dem äusseren und dem inneren Verschlusshebel am Umfang gemessen darf höchstens 2,5 cm betragen. Die Muttern müssen angezogen, der Mechanismus eingefettet und leicht gängig sein.*	**L**
3204	**Die Verschlusshebel sind nicht vollständig schliessbar.** *Die Verschlusshebel müssen in der dafür vorgesehenen Aussparung vollständig geschlossen werden können.*	**L**
3205	**Die Selbstbefreiungsvorrichtung (ab 1968 vorgeschrieben) ist nicht vorhanden.** *Muss im Schutzraum montiert sein.*	**L**
3206	**Das Vierkantrohr kann nicht in die dafür vorgesehene Aussparung eingeführt werden.** *Für die Selbstbefreiung muss das Vierkantrohr vollständig in die dafür vorgesehene Aussparung eingeführt werden können***.**	**L**
3300	**Wegnehmbare Schwelle**	
3301	**Die wegnehmbare Schwelle zu PT oder DT ist nicht vorhanden.** *Fehlende Schwellen sind zu ersetzen. Die Schwelle und die Schrauben müssen in unmittelbarer Nähe der Panzertüre/Drucktüre montiert sein.*	**K**
3302	**Die Schwelle kann nicht montiert werden.** *Damit die Schwelle montiert werden kann, müssen die Schrauben und die Schraubenlöcher sauber und unbeschädigt sein.*	**K**
3400	**Zustand der Abschlüsse**	
3401	Der Farbanstrich ist schadhaft und schützt die Stahlteile nicht. *Alle Stahlteile müssen sauber und rostfrei sein. Nötigenfalls entrosten und mit Korrosionsschutzfarbe behandeln.*	**L**


Scharnier
3104/3105
Farbanstriche/Abschlüsse
3401/3402
Verschlusssicherung
3202
Verschlusshebel
3201/3203/3204
Selbstbefreiungsvorrichtung
3205/3206
wegnehmbare Schwelle
3302
Panzertüre PT
3101/3102/3103
wegnehmbare Schwelle
3301
wegnehmbare Schwelle
3302
Dichtungen
3501/3502/3503
rote Türen
1201/1202
Verschlusshebel
3201/3203/3204
Dichtungen
3501/3502/3503
Steckgriff
3106
Scharnier
3104/3105
Panzerdeckel PD
3101/3102/3103
Farbanstriche/
Abschlüsse
3401/3402

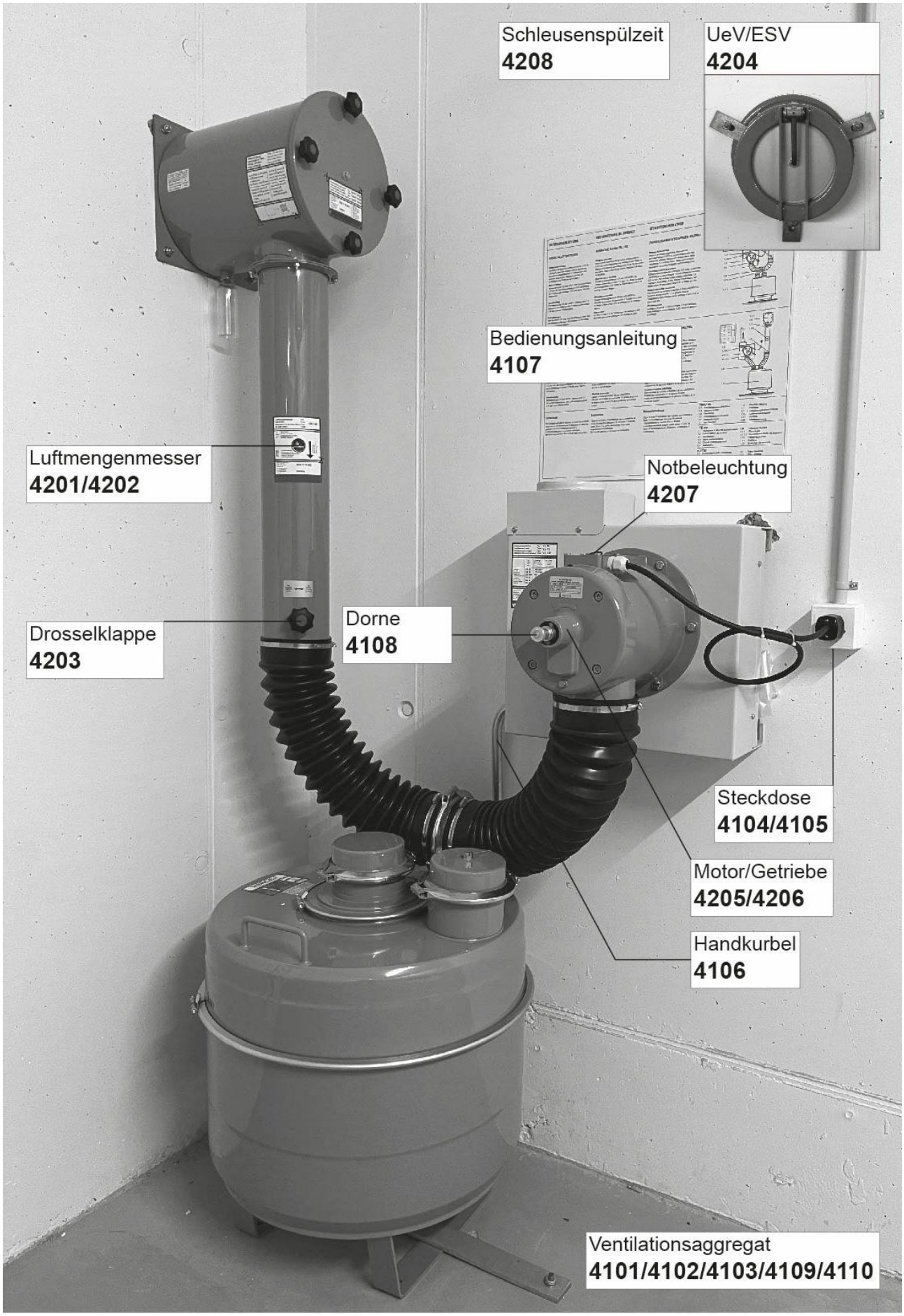
3402	**Die Abschlüsse sind stark verrostet.** *Alle Stahlteile müssen sauber und rostfrei sein. Nötigenfalls entrosten und mit Korrosionsschutzfarbe behandeln.*	**K**
3500	**Dichtigkeit**	
3501	**Die Abschlüsse sind nicht dicht.** *Lichttest:* *Der zu kontrollierende Schutzraumabschluss wird geschlossen. Die Kontrollperson befindet sich auf der Innenseite des Schutzraumes, der Schleuse bzw. der Reinigung bei Schutzräumen gemäss TWP 1966. An der Standortseite wird das Licht gelöscht und auf der Gegenseite brennen gelassen. Auf dem ganzen Umfang des Schutzraumabschlusses darf kein Licht sichtbar sein! Scheint Licht durch, muss der Zustand der Dichtung überprüft werden. Evtl. muss die Dichtung ersetzt oder ein Stahlblech auf den Türrahmen aufgeschweisst werden, um die Dichtigkeit wieder herzustellen.*	**K**
3502	**Es fehlen die Dichtungen bei den Abschlüssen.** *Fehlende Dichtungen sind zu beschaffen und einzusetzen.*	**K**
3503	**Die Dichtungen sind in schlechtem Zustand.** *Dichtungen müssen sauber, nicht überstrichen, richtig eingepasst, nicht lose, ohne Schäden (keine Risse, nicht spröde), geschmeidig (nicht ausgehärtet) sein.* *Dichtungen sind zu pflegen, zu ergänzen oder allenfalls als Ganzes zu ersetzen.*	**L**


Scharnier
3104/3105
Farbanstriche/Abschlüsse
3401/3402
wegnehmbare Schwelle
3302
wegnehmbare Schwelle
3301
wegnehmbare Schwelle
3302
Verschlusssicherung
3202
Verschlusshebel
3201/3203/3204
Selbstbefreiungsvorrichtung
3205/3206
Panzertüre PT
3101/3102/3103
Dichtungen
3501/3502/3503
rote Türen
1201/1202
Verschlusshebel
3201/3203/3204
Dichtungen
3501/3502/3503
Steckgriff
3106
Scharnier
3104/3105
Panzerdeckel PD
3101/3102/3103
Farbanstriche/
Abschlüsse
3401/3402

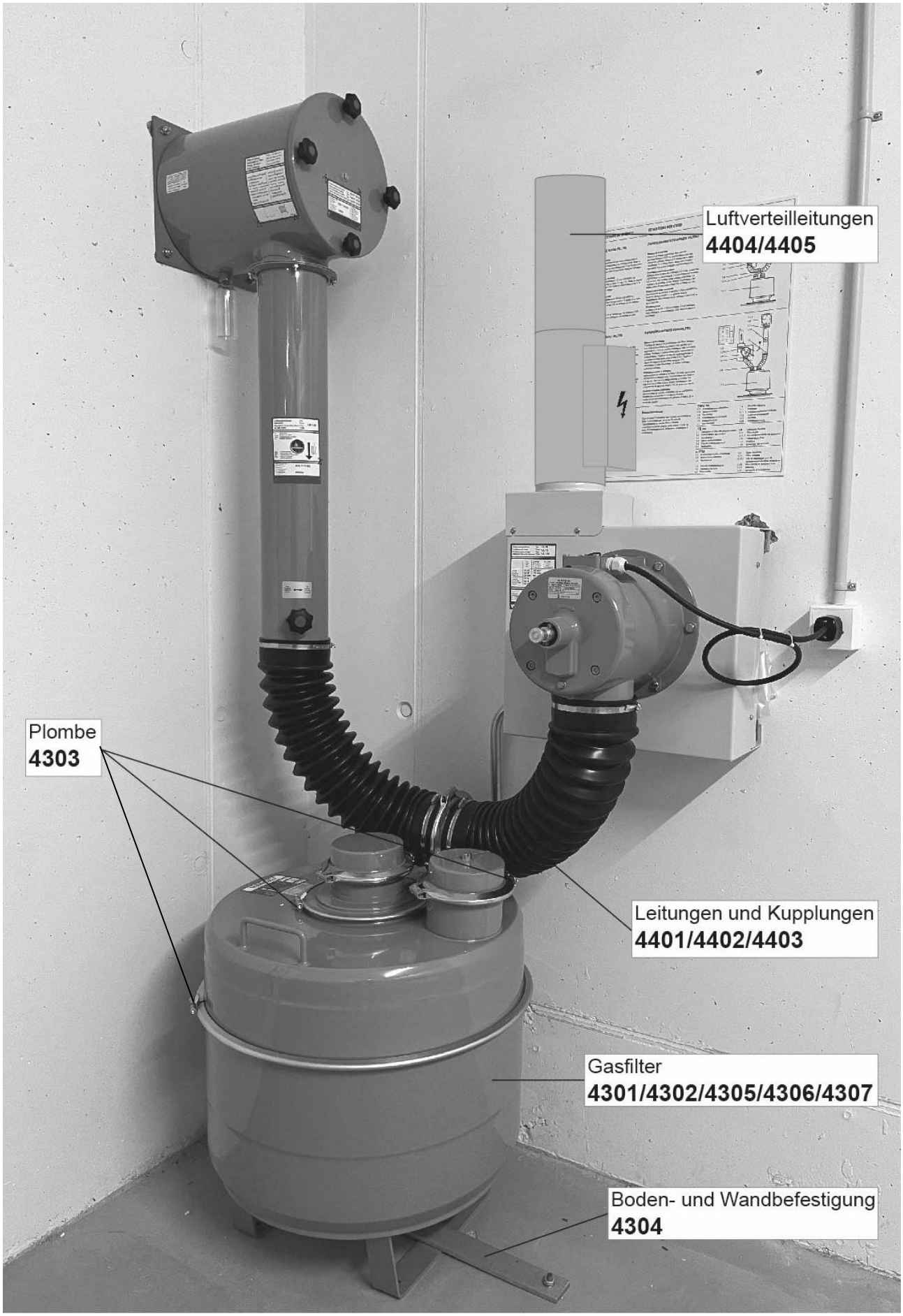
4000	**Belüftung**	
Kontroll-punkt	Bewertung L, K, K/E oder S in den Prüfbericht übertragen.	**Mangel**
4100	**Ventilationsaggregat (VA)**	
4101	**Das VA ist nicht vorhanden.** *Fehlende VA sind zu beschaffen und zu installieren.*	**K**
4102	**Der Zugang zum Ventilationsaggregat (VA) ist versperrt.** *Der Zugang zum VA und die Bedienung der Handkurbel dürfen nicht durch bauliche Veränderungen versperrt sein.*	**K**
4103	**Das VA funktioniert nicht**. *Beschädigte VA sind in Stand zu stellen bzw. zu ersetzen.* *Bei mutwilliger Beschädigung kann kein Antrag auf Erneuerung gestellt werden.*	**K/E**
4104	**Der elektrische Anschluss (nicht bei VA 20) fehlt.** *Steckdose, Stecker, Kabel sind nicht vorhanden.*	**L**
4105	**Der elektrische Anschluss (Sicherung, etc.) funktioniert nicht.** *Fehlende, beschädigte oder unvollständige elektrische Anschlüsse sind durch einen Fachmann installieren bzw. reparieren zu lassen.*	**L**
4106	**Die Handkurbel fehlt.** *Die Handkurbel wird bei Ausfall der örtlichen Stromversorgung montiert und ermöglicht eine Belüftung des Schutzraums ohne elektrische Energie. Durch Aufsetzen der Handkurbel überprüfen, ob bei der geforderten Luftmenge die rote bzw. die blaue Marke auf dem Luftmengenmesser erreicht wird und sich die UeV oder UeV/ESV öffnen (vgl. Kontrollpunkt 4201).*	**K**
4107	**Die Bedienungsanleitung ist nicht vorhanden bzw. nicht in unmittelbarer Nähe des VA angebracht.** *Aus der Bedienungsanleitung müssen die einzelnen Betriebszustände ersichtlich sein.*	**L**
4108	**Die Dorne für den Handbetrieb bei ferngesteuerten VA sind nicht mit einer Wellenschutzkappe abgedeckt.** *Andernfalls kann dies eine Gefährdung darstellen, die für den Eigentümer oder die Eigentümerin haftungsrechtliche Folgen haben kann, Dieser oder diese ist darauf hinzuweisen.*	**S**
4109	**Das VA verfügt über keine gültige «BZS-Zulassung»**	**K/E**
4110	**Das VA hat übermässigen Ölverlust** *Das VA ist durch einen Fachmann überprüfen zu lassen.*	**L**
4200	**Luftmenge und Überdruck**	
4201	**Die geforderte Luftmenge bei Frischluftbetrieb (FRL) wird nicht erreicht.** *Damit bei einem Einsatz des Gasfilters die Mindestluftmenge erreicht wird, muss im FRL sowohl mit Hand- als auch mit Elektroantrieb mindestens die Frischluftmenge (blaue Marke am Luftmengenmesser) erreicht werden. Ist dies nicht der Fall, ist die Luftfassung, die Ansaugleitung in der Wand, bzw. der Decke zu kontrollieren.*	**K**
4202	**Luftmengenmesser funktioniert nicht.** *Der Luftmengenmesser dient zur Kontrolle der korrekt eingestellten Luftmenge bei Frischluft- (FRL) oder Filterbetrieb (FIL). Durch das Drehen der Drosselklappe ist das Erreichen folgender Luftmengen zu kontrollieren:* *Frischluftmenge = blaue Marke,* *simulierte Filterluftmenge = rote Marke.*	**K/E**


Schleusenspülzeit
4208
UeV/ESV
4204
Bedienungsanleitung
4107
Luftmengenmesser
4201/4202
Notbeleuchtung
4207
Drosselklappe
4203
Dorne
4108
Steckdose
4104/4105
Motor/Getriebe
4205/4206
Handkurbel
4106
Ventilationsaggregat
4101/4102/4103/4109/4110

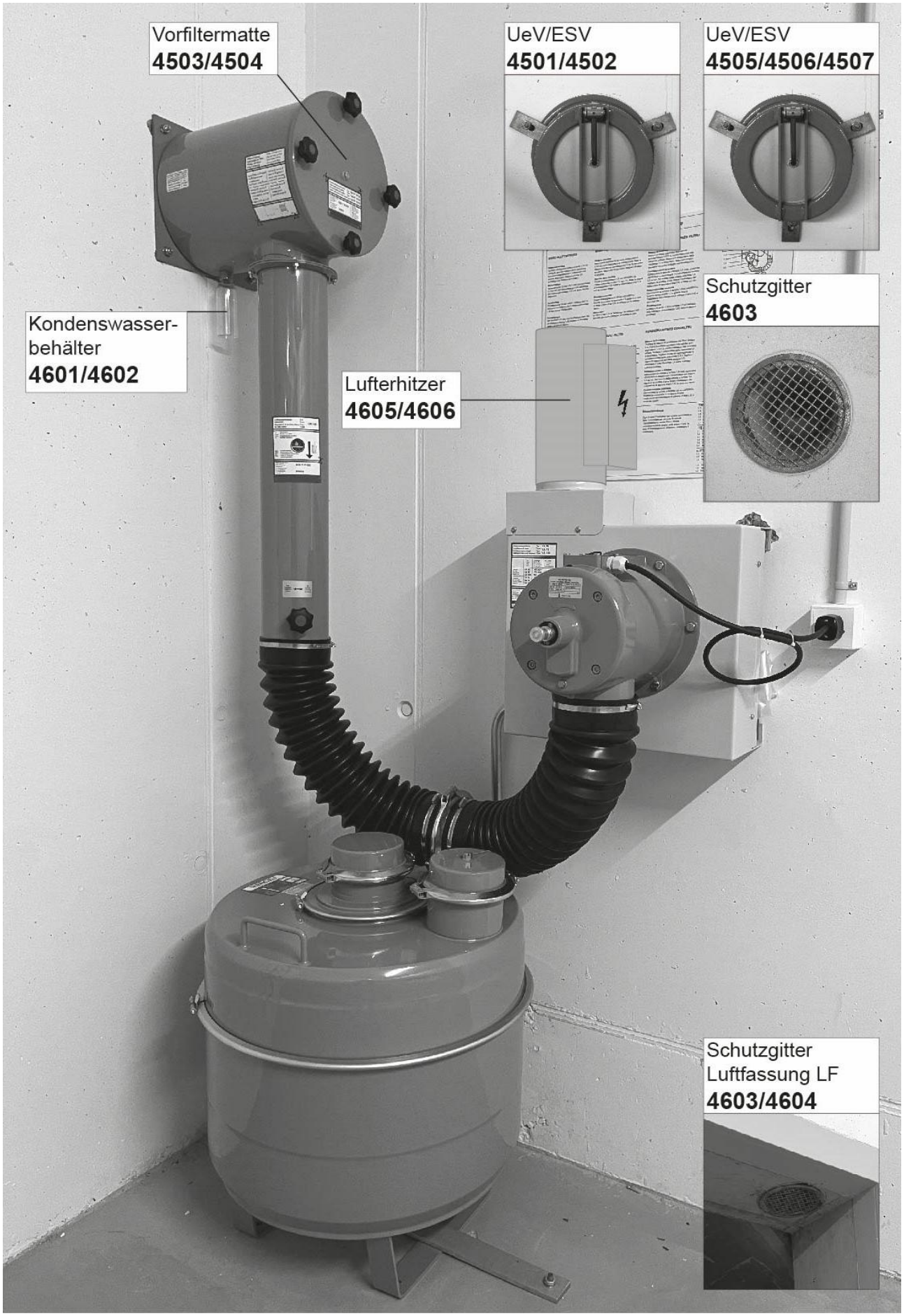
4203	**Drosselklappe ist nicht leicht drehbar oder lose.** *Die Drosselklappe (ab VA 40) dient zum Regulieren der Luftmenge. Ändert sich die Luftmenge beim Drehen der Drosselklappe? Am Luftmengenmesser kontrollieren.*	**K/E**
4204	**Der geforderte Überdruck im SR wird nicht erreicht.** *Kontrollieren:* *Das (oder die) UeV/ESV muss (müssen) bei der simulierten Filterluftmenge (rote Marke) immer öffnen.* *Wenn Messinstrument vorhanden:* *Es müssen min. 50 Pa (5 mmWS) Überdruck erreicht werden. Öffnet sich das UeV/ESV nicht (bei mehreren mindestens eines) oder wird der Überdruck nicht erreicht, dann sind folgende Punkte nochmals zu überprüfen:* • *Maueröffnungen* • *Leitungsdurchführungen* • *Dichtigkeit der Abschlüsse* • *Siphons* • *Bodenabläufe* • *WC-Anlagen und* • *Fäkaliengruben- und Kontrollschachtabdeckungen*	**K**
4205	**Motor, Getriebe und Laufrad laufen nicht ruhig.** *Es dürfen keine übermässigen Vibrationen, Lärm oder Streifgeräusche auftreten. Das VA ist zur Kontrolle elektrisch und von Hand in Betrieb zu nehmen (VA 20 hat nur Handbetrieb). Evtl. muss der Getriebeölstand des Motors durch einen Fachmann überprüft werden.*	**K/E**
4206	**Die Drehrichtung des Motors stimmt nicht.** *Pfeilrichtung beachten, falsch drehende Motoren sind durch einen Elektrofachmann richtig anschliessen zu lassen.*	**K**
4207	**Die Notbeleuchtung ist nicht vorhanden bzw. funktioniert nicht.** *Die Notbeleuchtung kann nur mit der Inbetriebnahme des VA kontrolliert werden. Ist der Notbeleuchtungskasten plombiert und die Plombe intakt, dann gilt die Notbeleuchtung als i.O.*	**L**
4208	**Es fehlt ein Schild mit der Schleusenspülzeit bei Schutzräumen mit Schleuse.** *Die Schleusenspülzeit ist mit einem gut lesbaren Schild in der Schleuse deutlich sichtbar und dauerhaft zu beschriften.*	**L**


Schleusenspülzeit
4208
UeV/ESV
4204
Bedienungsanleitung
4107
Luftmengenmesser
4201/4202
Notbeleuchtung
4207
Drosselklappe
4203
Dorne
4108
Steckdose
4104/4105
Motor/Getriebe
4205/4206
Handkurbel
4106
Ventilationsaggregat
4101/4102/4103/4109/4110

4300	**Gasfilter (GF)**	
4301	**Der Gasfilter ist nicht vorhanden.** *Fehlende GF sind zu beschaffen.*	**K**
4302	**Der Gasfilter ist stark verrostet oder durchgerostet**. *Angerostete (nicht durchgerostete) Gasfilter müssen behandelt werden, um eine Durchrostung zu verhindern (Hersteller fragen).* *Beschädigte oder durchgerostete Gasfilter müssen durch den Hersteller überprüft werden.*	**K**
4303	**Die Plomben am Gasfilter fehlen.** *Fehlt die Plombe, dann muss der Gasfilter gemäss den Richtlinien des BABS durch den Hersteller überprüft werden.*	**K**
4304	**Die Boden- oder Wandbefestigung (bei VA 20 an der Wand) des Gasfilters ist ungenügend bzw. stark verrostet.** *Angerostete Befestigungen sind zu behandeln, um weitere Schäden zu vermeiden. Die Befestigungsschrauben müssen angebracht, angezogen und rostfrei sein.*	**L**
4305	**Der Gasfilter verfügt über keine gültige «BZS-Zulassung»** *Der Gasfilter ist neu zu beschaffen*	**K/E**
4306	**Die Dichtungen des Gasfilters sind in einem schlechten Zustand.** *Der Gasfilter ist durch den Hersteller zu überprüfen.*	**K**
4307	**Die Luftrichtung des Gasfilters stimmt nicht mit der Luftrichtung des Ventilationssystems überein.** *Der Gasfilter muss so umplatziert werden, dass die Luftrichtung mit dem Ventilationssystem übereinstimmt.*	**L**
4400	**Leitungen und Kupplungen**	
4401	**Es fehlen Leitungen und Kupplungen.**	**K**
4402	**Die flexiblen Leitungen (Faltenschlauch) mit Kupplung sind ausgehärtet und spröde.** *Spröde, gerissene oder ausgehärtete flexible Leitungen sind zu ersetzen.*	**K/E**
4403	**Die flexiblen Leitungen sind falsch montiert.** *Es wird überprüft, ob die flexiblen Leitungen am Gasfilter angeschlossen werden könnten, Dazu ist die Kupplung der flexiblen Leitung zu lösen, dabei darf die Kupplung nicht am GF angeschlossen werden. Die Anschlussmöglichkeiten am Gasfilter werden nur simuliert!* ***Plomben nie entfernen!*** *Diese Kontrolle zeigt auf, ob die Position des VA und des GF übereinstimmen. Zur Kontrolle, ob der Gasfilter korrekt montiert ist, sind die Kupplungsstücke zu vergleichen, Pfeilrichtung beachten.*	**L**
4404	**Die Luftverteilleitungen sind beschädigt.** *Luftverteilleitungen dürfen keine Einbuchtungen, Risse oder sonstigen Beschädigungen aufweisen.*	**K**
4405	**Es sind nicht alle Luftverteilleitungen schocksicher befestigt.** *Die Luftverteilleitungen sind gemäss den TW Schock zu befestigen.*	**L**


Luftverteilleitungen
4404/4405
Plombe
4303
Leitungen und Kupplungen
4401/4402/4403
Gasfilter
4301/4302/4305/4306/4307
Boden- und Wandbefestigung
4304

4500	**Explosionsschutzventile (ESV), Überdruckventile (UeV) und kombinierte Überdruckexplosionsschutzventile (UeV/ESV)**	
4501	**Es fehlen ESV, UeV, UeV/ESV.**	**K**
4502	**Die ESV, UeV, UeV/ESV sind nicht funktionstüchtig.** *Kontrollieren: ESV sind in der Ruheposition offen und in der Stellung „Mitte“. Kombinierte UeV/ESV bzw. UeV sind in der Ruhestellung geschlossen.*	**K/E**
4503	**Die Vorfiltermatte im Vorfiltergehäuse fehlt.** *Fehlende Vorfiltermatten sind zu ersetzen.*	**L**
4504	**Die Vorfiltermatte ist stark verschmutzt oder nass.** *Trockener Schmutz kann mit einem Staubsauger oder evtl. mit leichtem Ausklopfen entfernt werden.*	**L**
4505	**Die ESV, UeV, UeV/ESV verfügen über keine gültige «BZS-Zulassung».** *Die Ventile müssen über ein Typenschild mit der gültigen «BZS-Zulassung» verfügen.*	**K**
4506	**Es fehlt eine Schutzvorrichtung (Prallplatte) beim UeV/ESV, welches ins Freie führt (gilt für Schutzräume ab TWP 1984),**	**L**
4507	**Es fehlt ein Hinweisschild über montierte Brandschutzpfropfen im UeV/ESV.** *Brandschutzpfropfen sind im Belegungsfall zu demontieren, da Sie die Luftzirkulation und somit den Betrieb des Schutzraumes im Überdruck behindern.*	**L**
4600	**Weitere Komponenten**	
4601	**Der Kondenswasserbehälter ist nicht vorhanden.** *Fehlende Kondenswasserbehälter sind zu beschaffen.*	**L**
4602	**Der Kondenswasserbehälter ist voll und verschmutzt.** *Demontieren und auswaschen, Öffnung mit Draht durchstossen.*	**L**
4603	**Das Schutzgitter der Luftfassung fehlt.** *Das Schutzgitter verhindert das Eindringen von Kleintieren. Fehlende Schutzgitter sind zu beschaffen.*	**L**
4604	**Das Schutzgitter und das Ansaugrohr der Luftfassung sind stark verschmutzt.** *Das Schutzgitter und das Ansaugrohr müssen sauber und unbeschädigt sein. Das Schutzgitter muss wegnehmbar sein. Gitter und Ansaugrohr sind nötigenfalls zu reinigen.* ***Achtung:*** *bei Schutzräumen gemäss TWP 66 kann die Luftfassung auch an der Gebäudeaussenwand oder ausserhalb des Gebäudes sein.*	**L**
4605	**Der Lufterhitzer funktioniert nicht.** *Falls Lufterhitzer vorhanden sind, kann deren Funktionieren mittels des Verstellens des Thermostatknopfes kontrolliert werden.*	**L**
4606	**Der Lufterhitzer kann ohne Inbetriebnahme des VA eingeschaltet werden.** *Das Ventilatorlaufrad könnte zerstört werden. Um dies zu verhindern, muss der Motorschalter des VA überbrückt und durch einen Hauptschalter ersetzt werden.*	**K**


Vorfiltermatte
4503/4504
UeV/ESV
4501/4502
UeV/ESV
4505/4506/4507
Schutzgitter
4603
Kondenswasser-
behälter
4601/4602
Lufterhitzer
4605/4606
Schutzgitter
Luftfassung LF
4603/4604

5000	**Sanitär** (grundsätzlich nur in Schutzräumen gem. TWP 66)	
Kontroll-punkt	Bewertung L, K, K/E oder S in den Prüfbericht übertragen.	**Mangel**
5100	**Bodenabläufe, Schächte, Fäkalienpumpe**	
5101	**Die Bodenabläufe sind beschädigt, undicht, nicht verschliessbar.** *Die Bodenabläufe müssen siphoniert und mit Wasser gefüllt sein, sonst kann evtl. der erforderliche minimale Überdruck bei Filterbetrieb nicht erreicht werden (rote Marke, vgl. auch Kontrollpunkt 4204).*	**L**
5102	**Die Bodenabläufe sind verrostet bzw. stark verschmutzt.** *Reinigung durch Sandstrahlen, Konservieren durch Feuerverzinken oder Anstrich durch Teerfarbe.*	**L**
5103	**Die Schacht- und Kanalisationsabdeckungen sind nicht dicht verschlossen.**	**L**
5104	**Die Fäkalienpumpe funktioniert nicht.**	**L**
5105	**Die Bedienungsanleitung der Fäkalienpumpe ist nicht vorhanden bzw. nicht sichtbar montiert.**	**L**
5106	**Die vorhandenen Kanalisationsschieber, Rückstauklappen, etc. funktionieren nicht.** *Vorhandene Kanalisationsschieber, Klappen (Armaturen), etc. müssen leicht betätigt werden können.*	**L**
5200	**Nass-WC und Duscheinrichtungen**	
5201	**Die Nass-WC-Einrichtungen sind beschädigt und nicht funktionstüchtig.**	**L**
5202	**Die Duscheinrichtungen sind beschädigt und nicht funktionstüchtig.**	**L**
5300	**Weitere Sanitärinstallationen**	
5301	**Es gibt keine Hinweistafeln über Abstellmöglichkeiten von Kalt- und Warmwasserversorgung im Schutzraum.** *Abstellvorrichtungen müssen sich ausserhalb des SR befinden, z.B. bei der Verteilbatterie.*	**L**
5302	**Die vorhandene schutzraumfremde Sanitärinstallation ist nicht demontierbar bzw. nicht schocksicher befestigt.** *Alle Sanitär-Fremdinstallationen müssen entweder schocksicher montiert (d.h. handwerklich solide, keine Bandaufhängungen) oder leicht entfernbar sein. Vorhandene schutzraumfremde Sanitärinstallationen, welche nicht innerhalb von 5 Tagen nach einem Entscheid zur Verstärkung des Bevölkerungsschutzes im Hinblick auf einen bewaffneten Konflikt demontiert werden können, sind schocksicher zu befestigen oder zu entfernen.*	**L**

Keine Abbildungen zum Kontrollbereich Sanitär.

6000	**Ausbau**	
Kontroll-punkt	Bewertung L, K, K/E oder S in den Prüfbericht übertragen.	**Mangel**
6100	**Bereitstellung des Schutzraums**	
6101	**Der SR kann nicht ohne spezielle Hilfsmittel geräumt und für den Bezug bereitgestellt werden.** *Für spezielle Installationen (wie z.B. Archivanlagen wie Compactus) müssen die entsprechenden Demontageanleitungen und die erforderlichen Werkzeuge im oder in der Nähe des Schutzraumes aufbewahrt werden.*	**L**
6102	**Die Anstriche, Verkleidungen, Beläge oder andere feste Installationen entsprechen nicht den Vorschriften.** • *Verputze, feste thermische Dämmungen o.ä. sind verboten und müssen unbedingt entfernt werden (Ausser bei Dämmungen von Schutzräumen, gebaut nach TWW 2012)* • *Keramikplatten sind nur als Bodenbelag zugelassen.* • *Anstriche müssen luft- und wasserdampfdurchlässig sein und* • *Wand- und Deckenverkleidungen müssen leicht zu demontieren sein.* *Vorhandene Anstriche, Verkleidungen, Beläge oder andere feste Installationen, die nicht den Vorschriften entsprechen und welche nicht innerhalb von 5 Tagen nach einem Entscheid zur Verstärkung des Bevölkerungsschutzes im Hinblick auf einen bewaffneten Konflikt demontiert werden können, sind gemäss obenstehender Auflistung anzupassen.*	**L**
6103	**Es fehlt ein Merkblatt für den Unterhalt und die Bereitstellung des Schutzraums.**	**L**
6200	**Schutzraumausrüstung für Schutzräume mit Baubeginn ab 01.01.1987**	
6201	**Die Liegestellen sind nicht in der erforderlichen Anzahl vorhanden.**	**L**
6202	**Die Notabortausrüstung ist nicht in der erforderlichen Anzahl vorhanden.**	**L**
6203	**Bei Schutzräumen ab 31 Schutzplätzen sind Abortkabinen nicht in der erforderlichen Anzahl vorhanden.**	**L**
6204	**Bei Liegestellen-Trennwandsystemen fehlt die Montageanleitung und / oder Schrauben / Werkzeug für die Montage.**	**L**
6300	**Elektroinstallationen**	
6301	**Die Schutzraumbeleuchtung funktioniert nicht.** *Defekte Beleuchtungskörper, Schalter und Steckdosen sind instand zu stellen bzw. zu ersetzen.*	**L**
6302	**Es gibt keine Hinweistafeln über die Standorte der Überspannungsunterbrecher (Sicherungen) der Energieverbraucher des Schutzraumes.** *Die Hinweistafeln sind nur bei grösseren Gebäuden notwendig.*	**L**
6303	**Die Elektroinstallationen weisen offensichtliche Beschädigungen auf.** *Die kann eine Gefährdung darstellen, die den Eigentümer oder die Eigentümerin haftungsrechtliche Folgen haben kann. Dieser oder diese ist darauf hinzuweisen.*	**S**
6304	**Bei Verwendung von Bewegungsmeldern fehlt für die Installation ein Drehschalter zum Überbrücken (Hand-0-Auto)**	**L**
6305	**Die Leuchten verfügen über keine «BZS-Zulassung» und sind nicht schocksicher montiert (in Schutzbauten, welche in der Regel nach 1995 erstellt wurden).**	**L**

Keine Abbildungen zum Kontrollbereich Ausbau

.

Legende:

DT	Drucktüre
ESV	Explosionsschutzventil
FR	Fluchtröhre
GF	Gasfilter
LF	Luftfassung
NA	Notausstieg
PD	Panzerdeckel
PT	Panzertüre
UEV	Überdruckventil
UeV/ESV	kombiniertes Überdruck-, Explosionsschutzventil
VA	Ventilationsaggregar